

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan (Haushaltsplan 2021)

Wesentliche Prämissen

- Obergrenze zur Übernahme der Verkehrsverluste (30 Mio. €) für gesamten Planungszeitraum
- Reduzierte GWW-Ausschüttung im Zeitraum der Mietpreisbremse (2020-2022) wirkt sich auf den Beteiligungsertrag der GWI aus (Effekt jeweils -2 Mio. €)
- Sonderausschüttung der KMW in den Jahren 2020-2021 im Beteiligungsertrag der ESWE Versorgung enthalten (Effekt jeweils +2 Mio. €)
- Walhalla: Variante „Mietmodell“, Investitionszeitraum 2022-2025 (kein Nutzungsbeginn im Planungszeitraum), ergebnisneutral
- Aufgrund der Verzögerungen bei den Verkaufsverhandlungen keine Erträge/Aufwendungen aus der Bewirtschaftung bzw. dem Verkauf der Liegenschaft Citypassage (Erfolgsneutralität)
- Auswirkungen des Urteils im Klageverfahren (1. Instanz) aufgrund laufendem Revisionsverfahren unberücksichtigt

Erfolgsplan

Umsatzerlöse:

In den Umsatzerlösen sind im Wesentlichen die Erlöse aus der Verpachtung der WVV-Liegenschaften an die GWI (Generalpachtvertrag) sowie Erlöse aus Konzerndienstleistungen (insb. Konzernrevision) enthalten.

Die für das Jahr 2020 vorgesehene Veräußerung der Liegenschaft Citypassage verzögert sich, der Verkaufszeitpunkt ist ungewiss.

Personalaufwand:

Im Jahr 2021 ist die Geschäftsführung zeitweise doppelt besetzt, dies führt zu einem vorübergehenden Anstieg des Personalaufwands.

Tarifsteigerungen werden mit durchschnittlich 2,0% p.a. berücksichtigt.

Beteiligungsergebnis:

	HR 2020 Mio. €	2021 Mio. €	2022 Mio. €	2023 Mio. €	2024 Mio. €
SEG	5,1	1,9	0,9	1,2	1,5
WiBau	0,0	0,1	0,1	0,0	0,1
GWI	2,1	1,9	1,8	3,8	3,8
ESWE Versorgung	21,0	20,7	22,3	21,6	20,6
Beteiligungsges. WVV	13,7	12,3	12,5	12,5	12,5
ESWE Verkehr	-41,4	-54,7	-74,8	-85,7	-88,9
Teilgewinnabführung NH	-0,3	-0,3	-0,3	-0,3	-0,3
	0,3	-18,1	-37,5	-46,8	-50,8
<i>nachrichtlich:</i>					
<i>davon GWW-Ausschüttung</i>	<i>1,5</i>	<i>1,5</i>	<i>1,5</i>	<i>3,5</i>	<i>3,5</i>
<i>davon Anteil KMW-Ausschüttung</i>	<i>7,0</i>	<i>7,0</i>	<i>5,0</i>	<i>5,0</i>	<i>5,0</i>

Das Beteiligungsergebnis ist wesentlich durch die steigenden Verluste der ESWE Verkehr beeinflusst.

Außerdem reduzieren sich die Ergebnisabführungen der SEG nach den hohen Gewinnen in den Jahren 2018 und 2019.

Die ESWE Versorgung plant mit nachhaltig geringeren Gewinnen gegenüber den vorherigen Planungen. In der Ergebnisabführung ist die Ausschüttung der KMW enthalten.

Die Ergebnisabführung der GWI enthält die Ausschüttung der GWW, die gemäß Beschluss einer Mietpreisbremse in den Jahren 2020 bis 2022 eine reduzierte Ausschüttung von 1,5 Mio. € vornimmt.

Zinsergebnis:

Die Zinsaufwendungen sinken im Wesentlichen aufgrund der voraussichtlich günstigen Zinskonditionen bei anstehenden Prolongationen.

Zinsen im Zusammenhang mit der Investition Walhalla werden im Erstellungszeitraum (erfolgsneutral) aktiviert.

Die Zinserträge aus der stillen Beteiligung an der NASPA sind mit 0,8 Mio. € pro Jahr enthalten.

Gesellschafterzuschuss zum Ausgleich der Verkehrsverluste:

Die WVV kann die steigenden Verluste der ESWE Verkehr nicht mit abgeführten Gewinnen anderer Gesellschaften ausgleichen.

Durch Beschluss Nr. 0592 der Stadtverordnetenversammlung vom 12.12.2019 wurde die Deckelung der Verkehrsverluste auf 30,3 Mio. € für die Haushaltsjahre 2020/21 beschlossen.

Da der „erweiterte Verkehrszuschuss“ der LH Wiesbaden im gesamten Planungszeitraum unabdingbar und Voraussetzung für eine positive Fortführungsprognose der WVV ist, wird der Betrag als Prämisse auch für die Folgejahre fortgeschrieben.

	HR 2020 Mio. €	2021 Mio. €	2022 Mio. €	2023 Mio. €	2024 Mio. €
Verlust ESWE Verkehr	-41,4	-54,7	-74,8	-85,7	-88,9
Obergrenze Verlustübernahme	-30,3	-30,3	-30,3	-30,3	-30,3
Erweiterter Verkehrszuschuss	11,1	24,4	44,5	55,4	58,6
Verkehrszuschuss gesamt	18,6	32,0	52,1	63,0	66,2

Ausschüttung / Gewinnverwendung:

Die Gewinnverwendung ist auf Basis der Planwerte wie folgt vorgesehen:

	HR 2020 Mio. €	2021 Mio. €	2022 Mio. €	2023 Mio. €	2024 Mio. €
Ausschüttung an LHW	10,0	3,0	4,0 *	6,0	8,0
SEG-Projekt Kaiserhof	11,3				
EK-Erhöhung SEG	6,0				

Für das **Haushaltsjahr 2021** ist eine **Ausschüttung** an die LH Wiesbaden in Höhe von **3,0 Mio. €** geplant (darin 2 Mio. Euro Sonderausschüttung KMW).

Es ist zu beachten, dass die WVV - insbesondere aufgrund von Kredittilgungen für Beteiligungsfinanzierungen - höhere Mittelabflüsse als Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung hat. Nach dem Prinzip der Spitzabrechnung gemäß Beteiligungskodex ist das Ausschüttungspotenzial daher geringer als das Jahresergebnis der WVV.

Für die Ausschüttung im Jahr 2022 (*) ist nach derzeitigem Diskussionsstand vorgesehen, dass davon rd. 3 Mio. € zweckgebunden für das SEG-Projekt Hainweg (sozialer Wohnungsbau) vorgesehen werden.

Finanzplan

Kredite:

Der steigende Bedarf an Fremdkapital ist ab 2022 auf das Revitalisierungsprojekt Walhalla zurückzuführen (insg. ca. 33 Mio. €).

Investitionen:

Für das Objekt Walhalla ist gemäß Stadtverordnetenbeschluss eine kulturelle Nutzung vorgesehen.

Die geplanten Revitalisierungskosten betragen gemäß Kostenindikation rund 33 Mio. € und verteilen sich annahmegemäß auf die Jahre 2022 (5 Mio. €), 2023 (15 Mio. €), 2024 (10 Mio. €) und 2025 (3 Mio. €).

Damit für die WVV eine kostendeckende Bewirtschaftung möglich ist, ist derzeit eine Anmietung an die LH Wiesbaden zur Kostenmiete angedacht (Nutzungsbeginn nicht innerhalb des Planungszeitraums). Eine endgültige Entscheidung steht aus.

Einnahmen/Ausgaben mit Auswirkungen auf den Haushalt der LH Wiesbaden:

Folgende Sachverhalte wirken sich auf den Haushalt der LH Wiesbaden aus:

- Zuschuss zur Deckung der Verluste der ESWE Verkehr
- Ausschüttung an den Haushalt der LH Wiesbaden
- Teilgewinnabführung der Dividende der Nassauische Heimstätte
- Garantiedividende SEG
- Bürgschaftsprovisionen an die LH Wiesbaden (vgl. „Verwaltungskostenbeiträge“)